



## Verbesserung der ärztlichen Versorgung Förderprogramme sollen junge Ärzte auf's Land locken

Bei der Wahl des Wohnortes spielen zunehmend weiche Faktoren eine Rolle. Wie gut sind Kinderbetreuung, Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung? Solche Kriterien sind für die Attraktivität einer Kommune entscheidend.

„Wir müssen unsere Städte und Gemeinden fit für die Zukunft machen“, betont Umwelt- und Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml, MdL.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist das neue Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung zum Erhalt und zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung vor allem im ländlichen Raum.

### Erhalt und Verbesserung der ärztlichen Versorgung

- Förderung innovativer Versorgungskonzepte
- Zuschuss zur Niederlassung von Hausärzten
- Stipendienprogramm für Medizinstudierende

Weitere Informationen:  
[www.aerzteportal.bayern.de](http://www.aerzteportal.bayern.de)

Für dieses Jahr stehen 4,5 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere 11 Millionen Euro sind für die kommenden zwei Jahre vorgesehen.

### Förderung innovativer Konzepte

„Wir wollen Innovationen in der medizinischen Versorgung schaffen, um auch in Zukunft eine hochwertige und möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung gewährleisten zu können“, so Gesundheitsstaatssekretärin Huml.

Mit bis zu 200.000 Euro können innovativen Konzepte gefördert werden. Das können zum Beispiel Arzthäuser mit besonders familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen oder Gemeinschaftspraxen sein, die an jedem Wochentag von einem anderen Facharzt genutzt werden.

### Niederlassung von Hausärzten

Das neue Förderprogramm schafft auch Anreize, den Beruf des Mediziners auf dem Land attraktiv zu halten.

„In Gebieten mit zu wenig jungen Ärzten unterstützen wir die Gründung

oder Übernahme von Hausarztpraxen mit 60.000 Euro“, so Huml. Voraussetzung ist unter anderem, dass sich der Hausarzt in einem Ort mit maximal 25.000 Einwohnern für mindestens fünf Jahre niederlässt.

### Stipendien für Medizinstudierende

„Der dritte Baustein unseres Zukunftskonzepts ist ein Stipendienprogramm für Medizinstudierende“, so Huml.

Wer sich verpflichtet, nach der Facharztweiterbildung für mindestens fünf Jahre in einem Krankenhaus oder einer Praxis im ländlichen Raum tätig zu sein, wird bis zu vier Jahre lang mit 300 Euro pro Monat unterstützt.

### Hausärzte in Oberfranken

Beinahe ein Viertel der bayerischen Hausärzte ist über 60 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt liegt bei 52 Jahren. „Diese Zahlen treffen auch für Oberfranken zu, jedoch gibt es innerhalb unseres Regierungsbezirkes teils erhebliche Abweichungen“, so Gesundheitsstaatssekretärin Huml.

Besonders in der Region Wunsiedelhof konnten Hausärzte zunehmend schwerer Nachfolger für ihre Praxen finden. „Dank unserer neuen Förderprogramme, von denen natürlich auch die Region Bamberg profitieren kann, sollte sich die Situation deutlich verbessern“, so Huml.

### Gesundheitspolitik

„Die ärztliche Versorgung positiv weiterzuentwickeln, ist mir ein wichtiges Anliegen, insbesondere angesichts der älter werdenden Bevölkerung“, sagt Huml, die selbst approbierte Ärztin ist.



**Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml (2.v.l.) überzeugt sich von der guten Wirkung eines geförderten Pilotprojektes im Bamberger Klinikum am Bruderwald. Auffällige Farbakzente und eine neuartige Beleuchtung helfen Demenzpatienten, sich zu orientieren.**

Ausgabe Oktober 2012

## Grüß Gott!

*Mit dem Herbst hat auch das neue Landtagsjahr begonnen. Wichtige Richtungsentscheidungen haben wir bereits auf unseren Klausurtagungen getroffen, inzwischen stecken wir mitten in der Umsetzung.*

*Zu den großen Herausforderungen der Zukunft gehört beispielsweise die digitale Revolution. Wie wir die darin liegenden Chancen bestmöglich nutzen wollen, lesen Sie im Gastkommentar von Georg Schmid, dem Vorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion.*

*Eine weitere enorm wichtige Aufgabe ist es, eine gute ärztliche Versorgung für alle Menschen im Freistaat sicherzustellen. Handlungsbedarf besteht insbesondere im ländlichen Raum. Daher haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket verabschiedet, über das Sie sich im nebenstehenden Artikel näher informieren können.*

*Die dritte große Herausforderung ist die Energiewende. Auch hier haben wir bereits hervorragende Konzepte erarbeitet – kompakt und verständlich dargestellt auf unserer Ministeriumshomepage [www.oekoenergie.bayern.de](http://www.oekoenergie.bayern.de). Ein sehr wichtiges Planungsinstrument ist unser Energieatlas. Mit Hilfe des interaktiven Kartendienstes erfahren Sie, wo sich der Einsatz erneuerbarer Energien lohnt: [www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de).*

*Zusammenfassend möchte ich sagen: Wir stehen für eine verantwortungsvolle Zukunftspolitik. Bei der Umsetzung setze ich auch auf Sie, hoffe auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.*

*Nur gemeinsam können wir eine gute Zukunft gestalten und unsere Region Bamberg lebenswert erhalten.*

Ihre

*Melanie Huml*

### Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL  
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg  
Tel.: (0951) 7001481  
Email: [mdl@melanie-huml.de](mailto:mdl@melanie-huml.de)  
HP: [www.melanie-huml.de](http://www.melanie-huml.de)  
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)



## BILD DES MONATS



„Wir schaffen den Lückenschluss des Radweges zwischen Maintal und Aurachtal“, freut sich Staatssekretärin Huml. Rund eine halbe Million Euro investiert der Freistaat Bayern nächstes Jahr in einen neuen Radweg zwischen Trabelsdorf und Tütschengereuth. „Dadurch verbessern wir die Verkehrssicherheit erheblich, denn bisher müssen die Radler die Staatsstraße benutzen, auf der täglich rund 5.600 Fahrzeuge unterwegs sind“, so Huml. Zusammen mit ihrem Kollegen aus dem Innenministerium, Staatssekretär Gerhard Eck, traf sich Huml im Trabelsdorfer Rathaus, um mit Vertretern des Staatlichen Bauamtes Bamberg die Pläne den betroffenen Gemeindeoberhäuptern vorzustellen: Bürgermeisterin Maria Beck (Priesendorf), Bürgermeister Peter Deusel (Lisberg) und Bürgermeister Johann Pfister (Bischberg) zeigten sich erleichtert, dass der Radweg nun komplettiert wird.

### Musiktheater mit Köpfchen: Kinder-Klimabotschafter



Die Künstlergruppe DONIKKL war mit ihrem Musiktheaterstück „Energie!“ auch auf der Landesgartenschau in Bamberg zu Gast - gerne dabei: Umweltstaatssekretärin Melanie Huml.

„Eine frühe Umweltbildung zahlt sich aus“, betont Umweltstaatssekretärin Melanie Huml, MdL. „Nur wenn wir unsere Kinder frühzeitig für die Schönheit unserer Natur begeistern, können wir sie überzeugen, dass es sich lohnt, sich für Umwelt und Klima einzusetzen.“

Kinder-Klimabotschafter wie der Bamberger Kasperl, Chapeau Claque oder DONIKKL führen bereits die Kleinsten spielerisch an den Klima- und Umweltschutz heran. „Daher fördern wir das Projekt mit 45.000 Euro“, so Huml.

### Geburtstagsfeier mal anders: Radtour durch den Stimmkreis



„Eine schöne Tradition ist die Radtour durch meinen Stimmkreis geworden, in diesem Jahr war sie jedoch etwas ganz Besonderes“, so Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml.

Jugendlichen Elan hat Staatssekretärin Melanie Huml auch an ihrem 37. Geburtstag an den Tag gelegt und die Bürger zur Radtour eingeladen.

Ob nun auf dem Sattel oder während der Einkehrschwünge beim „Weiß-Blauen-Nachmittag“ der CSU Viereth-Trunstadt und beim Bürgerfest der CSU Hallstadt - der gegenseitige Austausch stand im Mittelpunkt der Tour. „Ich habe mich nicht nur sehr gut unterhalten, sondern auch interessante Anregungen für meine Arbeit mitgenommen“, bilanziert Huml.

## Gastkommentar

von Georg Schmid, Vorsitzender der  
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein großer Megatrend kommt auf uns zu: die digitale Revolution. Die rasanten Entwicklungsmöglichkeiten digitaler Techniken und Wissensbestände werden nicht nur unser Medien- und Kommunikationsverhalten, sondern auch unser Leben und Arbeiten verändern.

Die dritte industrielle Revolution steht uns unmittelbar bevor. Wie bei jedem gewaltigen technologischen Innovationsschub gehen auch bei der digitalen Revolution Chancen und Risiken Hand in Hand. Wir wollen die darin liegenden Zukunftschancen für alle Menschen im Freistaat bestmöglich nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken frühzeitig erkennen und abfedern. Wir wollen den Prozess der Digitalisierung für Bayern aktiv gestalten.

Die CSU-Fraktion legt mit „Bayern 3.0“ eine umfassende Digitalisierungsstrategie vor. Wir wollen, dass Bayern auch im digitalen Zeitalter europaweit führend ist. Dabei wollen wir Bayerns Stärken klug mit den neuen Möglichkeiten verbinden: Für eine starke Wirtschaft, zukunftsfähige Arbeitsplätze, digitale Bildung, Medienkompetenz, e-Government und vor allem auch Sicherheit im Internet.

Damit jeder in Bayern an den Chancen der digitalen Welt teilhaben kann, investieren wir beispielsweise 2012 bis 2014 eine halbe Milliarde Euro in ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsinternet. Bayern soll die digitale Revolution bestens meistern und dabei lebenswert bleiben.

Mit besten Grüßen